

INHALT

Vorwort.....	XV
--------------	----

ÖFFENTLICHE VORTRÄGE

<i>Carl Friedrich Gethmann</i> Philosophie – zwischen Lebenswelt und Wissenschaft.....	3
<i>Julian Nida-Rümelin</i> Lebenswelt und Praktische Philosophie.....	17
<i>Wolfram Högbe</i> Riskante Lebensnähe	40
<i>Jürgen Habermas</i> Von den Weltbildern zur Lebenswelt	63

KOLLOQUIUM 1

Das Arzt-Patient-Verhältnis im Wandel

<i>Dieter Birnbacher</i> Einführung	91
<i>Urban Wiesing</i> Lebenswelt und Wissenschaft im Arzt-Patient-Verhältnis.....	96

KOLLOQUIUM 2

Technik und leben

<i>Armin Grunwald</i> Einführung: »Technik und Leben – zur neuen philosophischen Aktualität eines klassischen Themas«.....	113
<i>Mathias Gutmann</i> Leben und Technik	123
<i>Christoph Hubig</i> Virtualisierung der Technik – Virtualisierung der Lebenswelt. Neue Herausforderungen für eine Technikethik als Ermöglichungsethik	146

<i>John Dupré</i> What Is Natural About Human Nature?	160
--	-----

KOLLOQUIUM 3
Räume der Expressivität

<i>Wolfram Högrefe</i> Einführung	175
<i>Markus Gabriel</i> Kontingenz oder Notwendigkeit? Schelling und Hegel über den modalen Status des logischen Raums	178
<i>Horst Bredekamp</i> Das sprechende Werk: Hans Memlings Danziger Altar	194
<i>Guido Kreis</i> Für eine Philosophie des objektiven Geistes	208

KOLLOQUIUM 4
Phänomenologie der Theorie: der lebensweltliche
Grund des Theoretischen

<i>Karl-Heinz Lembeck</i> Einführung: »Phänomenologie der Theorie: der lebensweltliche Grund des Theoretischen«	227
<i>Karl Mertens</i> Nach und vor der psychologischen Forschung. Überlegungen zu einer Phänomenologischen Wissenschaftstheorie	231
<i>Barbara Merker</i> Husserls lebensweltliche Kritik am physikalistischen Naturalismus	249
<i>Thomas Fuchs</i> Hirnwelt oder Lebenswelt? Zur Kritik des Neurokonstruktivismus	262

KOLLOQUIUM 5
Rechtsphilosophie und Rechtstheorie

<i>Eric Hilgendorf</i> Einführung: »Themenwechsel. Versuch einer Lagebestimmung der deutschsprachigen Rechtsphilosophie«	279
--	-----

Matthias Jestaedt

Rechtstheorie als Euthanasie der Rechtsphilosophie?

Hans Kelsens Ergänzungsthese gegen Gustav Radbruchs Verdrängungsthese. 282

Thomas Gutmann

Struktur und Funktion der Menschenwürde als Rechtsbegriff 309

Winfried Brugger

Menschenwürde, Menschenrechte und Rechtsphilosophie

im anthropologischen Kreuz der Entscheidung 331

KOLLOQUIUM 6

Sprache und Kommunikation

Günter Abel

Einführung: »Der interne Zusammenhang von Sprache, Kommunikation,

Lebenswelt und Wissenschaft« 351

Dagfinn Føllesdal

Husserls Begriff der Lebenswelt 372

Hans Julius Schneider

Unsagbarkeit, Ungegenständlichkeit und religiöse Erfahrung. Ludwig Wittgen-

steins Überwindung des Notationsparadigmas der sprachlichen Darstellung 395

Pirmin Stekeler-Weithofer

Wissen und Begriff. Zum normativen Status generischer Sätze 410

KOLLOQUIUM 7

Die Renaissance von Dispositionen in der gegenwärtigen Naturphilosophie

Michael Esfeld

Einführung: »Wozu Dispositionen?« 433

Andreas Bartels

Dispositionen in Raumzeit-Theorien 440

Andreas Hüttemann

Eine dispositionale Theorie der Kausalität 451

Stephen Mumford/Rani Lill Anjum

Dispositional Modality 468

KOLLOQUIUM 9

Argumentation und Rhetorik – Philosophische Fragen

<i>Christof Rapp</i>	
Einführung: »Argumentation und Rhetorik – Philosophische Fragen«	485
<i>Holm Tetens</i>	
Beweiskraft und Rhetorik – das Beispiel der Metaphern und Analogien	489
<i>Manfred Kienpointner</i>	
Fiktive Argumente.....	505
<i>Christian Kock</i>	
The difference between the rhetorical and the philosophical concept of argumentation	539

KOLLOQUIUM 10

Wissenschaft zwischen Erkenntnisanspruch und Praxisrelevanz

<i>Martin Carrier</i>	
Einführung.....	555
<i>Paul Hoyningen-Huene</i>	
Was ist Wissenschaft?.....	557
<i>Alfred Nordmann</i>	
Was wissen die Technowissenschaften?	566

KOLLOQUIUM 11

Personalität, Persönlichkeit und personale Identität

<i>Dirk Hartmann</i>	
Einführung.....	583
<i>Logi Gunnarsson</i>	
Allein im Spiegelkabinett? Zu personaler Identität und multipler Persönlichkeit	585
<i>Michael Quante</i>	
Identifikation in Relation: Anmerkungen zum evaluativen Selbstverhältnis menschlicher Personen	603

KOLLOQUIUM 12
Filmphilosophie/Filmästhetik

<i>Ludwig Nagl</i>	
Einführung: »Thinking through Cinema«?	623
<i>Birgit Recki</i>	
Film. Die Suggestionskraft des Mediums	631
<i>Lorenz Engell</i>	
Affinität als technisches und epistemisches Vermögen des Films	645
<i>Gertrud Koch</i>	
Die filmische Fiktion	657

KOLLOQUIUM 13
Lebenswelt – Technik – Wissenschaft

<i>Bernhard Irrgang</i>	
Einführung: »Lebenswelt und Technologie«	671
<i>Peter Janich</i>	
Handwerk und Mundwerk. Lebenswelt als Ursprung wissenschaftlicher Rationalität	678
<i>Walther Ch. Zimmerli</i>	
Kolonialisierung – revisited. Aspekte einer Philosophie der technologischen Zivilisation	692

KOLLOQUIUM 14
Gedächtnis, Vergegenwärtigung und Symbolisierung
in den Kulturwissenschaften

<i>Rudolf Lütke</i>	
Einführung: »Wissenschaftstheorie der Geisteswissenschaften«	709
<i>Oswald Schwemmer</i>	
Symbol und Existenz. Zum Verhältnis von symbolischer Darstellung und individueller Existenz	713
<i>Gottfried Gabriel</i>	
Vergegenwärtigung in Literatur, Kunst und Philosophie	726
<i>Barbara Patzek</i>	
Erinnerung in den Geschichts- und Kulturwissenschaften: Historische Erinnerung und kulturelles Gedächtnis	746

KOLLOQUIUM 15
Grenzen der Sprache

<i>Hans J. Schneider</i>	
Einführung.....	759
<i>Tilman Borsche</i>	
Entgrenzung des Begriffs der Sprache	767
<i>James Conant</i>	
Eine Skizze von Wittgensteins Spätkritik am Tractatus.....	784
<i>Georg W. Bertram</i>	
Sagen, was man so sagt. Über Freiheiten und Unfreiheiten des Sprechens und Verstehens	798

KOLLOQUIUM 16
Die Lebenswelt, der Markt und die Wirtschaftsethik

<i>Peter Koslowski</i>	
Einführung: »Die Lebenswelt, der Markt und die Wirtschaftsethik«	815
<i>Birger P. Priddat</i>	
Moral entrepreneurship. Zu einer Theorie der Moraldynamik	818
<i>Ian Maitland</i>	
Der Markt als Schule der Tugenden oder: Die Wirtschaft als ethische Anstalt betrachtet	825
<i>Alexander Brink</i>	
Legitimität und Verantwortung in Netzwerken: Auf der Suche nach einer normativen Theorie der Unternehmung	845

KOLLOQUIUM 17
Transzendentalphilosophie und Lebenswissenschaften

<i>Christoph Asmuth</i>	
Einführung.....	873
<i>Günter Zöller</i>	
Eine »Wissenschaft für Götter«. Die Lebenswissenschaften aus der Sicht Kants ..	877
<i>Christoph Binkelmann</i>	
Leben und leben lassen. Zum Stellenwert der Philosophie zwischen Lebenswissenschaften und Lebenswelt	893

Thomas Sören Hoffmann

»Leben« als Chiffre der Totalität. Der Lebensbegriff des transzendentalen und dialektischen Idealismus und seine Relevanz im »Jahrhundert der Lebenswissenschaften«	909
---	-----

KOLLOQUIUM 19

Ortsbestimmung der Philosophie zwischen Wissenschaft und Lebenswelt. Europäische, indische und chinesische Wege zwischen Tradition und Innovation

Claudia Bickmann

Einführung: »Ortsbestimmung der Philosophie zwischen Wissenschaft und Lebenswelt«	927
---	-----

Rainer Enskat

Tradition und Innovation in Lebenswelt und Wissenschaft – eine Zerreißprobe für die Urteilskraft?.....	940
--	-----

W. Schmidt-Biggemann

Zumutung Tradition. Wie weit lassen sich Lebenswelten konstruieren?.....	970
--	-----

Yi Guo

Knowledge, Value and Life-World – Reconstruction of Philosophy of Dao	981
---	-----

Heiner Roetz

Tradition und Traditionskritik in der antiken chinesischen Philosophie	1007
--	------

Ram A. Mall

Philosophie: Vom Denkweg zum Lebensweg unter besonderer Berücksichtigung der indischen Philosophie	1023
--	------

KOLLOQUIUM 20

Angewandte Logik und Informatik

Elke Brendel

Einführung	1041
------------------	------

Karl-Georg Niebergall

Unendlichkeit ausdrücken und Unendlichkeitsannahmen machen	1045
--	------

Peter Schroeder-Heister

Schluß und Umkehrschluß: Ein Beitrag zur Definitionstheorie	1065
---	------

Heinrich Wansing

Negation in der konstruktiven Logik	1093
---	------

KOLLOQUIUM 21
Simulation sozialer Phänomene

<i>J. McKenzie Alexander</i>	
Evolution, morality and the theory of rational choice	1111
<i>Rainer Hegselmann und Oliver Will</i>	
Modellieren der Humeschen Moral- und Politiktheorie – Das Computer-Modell HUME _{1.0}	1124
<i>Claus Beisbart und Stephan Hartmann</i>	
Computersimulationen in der Angewandten Politischen Philosophie – ein Beispiel	1151

KOLLOQUIUM 22
Willensfreiheit und Schuldfähigkeit

<i>Hans-Ludwig Kröber</i>	
Handlungssteuerung und Entscheidung zur Straftat aus psychiatrischer Sicht	1165
<i>Marcus Willaschek</i>	
Der Begriff der Willensfreiheit im deutschen Strafrecht	1185

KOLLOQUIUM 23
Umweltethik – Philosophie der Landnutzung

<i>Konrad Ott</i>	
Einführung	1207
<i>Ulrich Hampicke</i>	
Naturschutz als Problem der Gerechtigkeit unter Zeitgenossen	1215
<i>Kristian Köchy</i>	
Vielfalt als Wert? Zur aktuellen Debatte um die Biodiversität	1227
<i>Thomas Potthast</i>	
Landwirtschaft und Lebenswelt – Philosophische Perspektiven	1249

KOLLOQUIUM 24

Philosophie der Wissenschaften vom Menschen

Oswald Schwemmer

Einführung 1271

Ugo Perone

Emotionalität als anthropologische Komponente 1277

KOLLOQUIUM 25

Phänomenologie der Lebenswelt:
Dimensionen nichtwissenschaftlicher Erfahrung*Gregor Schiemann*

Einführung 1289

László Tengelyi

Die Erfahrung in der Lebenswelt 1294

David Carr

Vorwissenschaftliche Erfahrung und Geschichte 1305

KOLLOQUIUM 26

Philosophie der Musik

Georg Mohr

Einführung: »Musikphilosophie – Musikästhetik« 1317

*Jürgen Stolzenberg*Über das Hören von Melodien. Überlegungen zu einer Phänomenologie
des musikalischen Zeitbewusstseins 1327*Simone Mahrenholz*

Musik als Herausforderung für philosophische Erkenntnis-Konzeptionen 1340

KOLLOQUIUM 27

Quellen des Wissens

Thomas Spitzley

Einführung 1361

Christian Nimtz

A Priori Wissen als Philosophisches Problem 1365

Oliver R. Scholz

Das Zeugnis anderer als soziale und kulturelle Erkenntnisquelle 1386

KOLLOQUIUM 29
Hochschuldidaktik der Philosophie

<i>Johannes Rohbeck</i>	
Einführung.....	1405
<i>Volker Steenblock</i>	
Philosophische Bildung zwischen Lebenswelt und Wissenschaft	1409
<i>Johannes Rohbeck</i>	
Didaktische Transformation philosophischer Methoden	1426
<i>Thomas Rentsch</i>	
Der Status der Philosophie in hochschuldidaktischer Perspektive	1439
Autorinnen und Autoren.....	1451

VORWORT

Der vorliegende Band dokumentiert die öffentlichen Vorträge und wissenschaftlichen Kolloquien des XXI. Deutschen Kongresses für Philosophie, der unter dem Titel »Lebenswelt und Wissenschaft« vom 15. bis 19. September 2008 an der Universität Duisburg-Essen, Campus Essen stattfand. Veranstalter des Kongresses war die *Deutsche Gesellschaft für Philosophie e.V.* unter ihrem Präsidenten Carl Friedrich Gethmann, Professor für Philosophie an der Universität Duisburg-Essen. Schirmherr des Kongresses war der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Jürgen Rüttgers, in dessen Vertretung der stellvertretende Ministerpräsident und Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen, Professor Dr. Andreas Pinkwart, der den Kongreß am 15. September 2008 eröffnete. Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung hielt der Präsident der Gesellschaft den in diesem Band dokumentierten Festvortrag.

Der Kongreß beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit Fragen, die an der Nahtstelle von philosophischem Denken und fachwissenschaftlichen Forschungen einerseits sowie philosophischem Denken und aktuellen gesellschaftlichen Problemlagen andererseits liegen. Das Kongreßthema spielt dabei auf Husserls Krisis-Schrift an, in der das Verhältnis von Lebenswelt und Wissenschaft mit Blick auf die Fragen der theoretischen Philosophie als Begründungsverhältnis, mit Blick auf die Fragen der praktischen Philosophie als Aufklärungsverhältnis expliziert wird. Im Verhältnis von Lebenswelt und Wissenschaft sieht Husserl das Fundament des »Europäischen Menschentums«, d.h. – etwas zurückhaltender ausgedrückt – die Basis für die Selbstverständigung einer wissenschaftlich-technischen Kultur über ihre theoretischen und praktischen Grundlagen.

Fragestellungen des angesprochenen Typs werden in den letzten Jahren unter den Titel der »Angewandten Ethik« oder »Angewandten Philosophie« subsumiert. Dazu gehören die Themengruppen des technischen Handelns, des Umgangs mit der Natur und der medizinischen Ethik. Diese drei Bereiche spielten in der Tat im Kongreßprogramm eine wichtige Rolle. Es wurden aber auch Themenbereiche angesprochen, die bei den bisherigen Kongressen eher am Rande standen, wie die Rechtsphilosophie, die Musikästhetik oder die interkulturelle Philosophie. Unter Rückgriff auf eine von Hermann Krings eingeführte Redeweise können diese Fragen den *exoterischen* Aufgaben der Philosophie in Abgrenzung zu den *esoterischen* Aufgaben zugeordnet werden. Der Kongreß sollte der Öffentlichkeit demonstrieren, was die professionelle Philosophie (d.h. die »Berufsphilosophen«, im deutschen Feuilleton ein beliebtes Objekt von Sottisen) für die Gesellschaft durch ihr Denken »tut«. Selbstverständlich kann die Philosophie ihre exoterischen Aufgaben nur wahrnehmen, wenn sie auf ihre esoteri-

schen Rückräume zugreifen kann. Deswegen haben sich die Kolloquien und Sektionen vor allem auch mit diesen Übergangsverhältnissen befaßt. Die traditionellen Subdisziplinen der Philosophie wie Logik, Wissenschaftstheorie und Sprachphilosophie, aber auch Ethik, Kulturtheorie und Ästhetik waren mit dieser Akzentsetzung präsent. Es gab dagegen keine speziellen philosophiehistorischen Kolloquien und Sektionen. Von den Referenten wurde vielmehr erwartet, daß sie die historischen Bezüge in ihre Überlegungen integrieren. Allerdings gab es eine durch die Themenstellung des Kongresses motivierte Ausnahme: die Phänomenologie. Mit Bezug auf diese haben sich mehrere Kolloquien und Sektionen mit dem Lebenswelt-Thema befaßt.

Neben den Kolloquien und Sektionen gab es zwei öffentliche Abendvorträge, für die Julian Nida-Rümelin und Wolfram Högbe gewonnen werden konnten; den Abschlußvortrag hat Jürgen Habermas gehalten. Die öffentlichen Vorträge sind zusammen mit dem Festvortrag der Eröffnungsveranstaltung in diesem Band dokumentiert.

Jürgen Habermas wurde gemäß Beschluß des Vorstands der *Deutschen Gesellschaft für Philosophie e.V.* bei der Abschlußveranstaltung die Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft verliehen.

Der Kongreß hatte etwa 1000 Teilnehmer; es wurden ca. 350 Vorträge gehalten. Dabei kamen nicht nur deutsche Philosophen zu Wort, sondern auch eine Reihe (insgesamt 66) von Rednern aus dem europäischen und nicht-europäischen Ausland – aus Belgien (2), den Niederlanden (4), der Schweiz (16), Österreich (5), Dänemark (1), Norwegen (1), Ungarn (1), Rumänien (1), Weißrußland (1), Italien (3), Frankreich (3), Großbritannien (7), Griechenland (1), der Türkei (1), Mexiko (2), China (4) und den USA (13).

Besonderer Dank gilt den Sponsoren des Kongresses. Hauptsponsor war die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Der Kongreß wurde ferner finanziell von der Kulturstiftung Essen, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Universität Duisburg-Essen unterstützt. Der Universität Duisburg-Essen ist zudem für die Gewährung eines Druckkostenzuschusses für den Druck der Kongreßakten zu danken.

Herrn Carl Bottek M. A. und Frau Dr. Susanne Hiekel gilt der besondere Dank des Herausgebers für die redaktionelle Bearbeitung des Bandes.

Essen, im Dezember 2010

Carl Friedrich Gethmann